

DIE FEUERWEHR IST DA!

Ravensburger* Spiere Nr. 24341 9

Taktisches Würfelspiel
für 2 - 4 Spieler ab 6 Jahren
Autor; Heinz Meister

Achtung: es brennt - und das auch noch an mehreren Stellen gleichzeitig! Die Spieler treten als mutige Feuerwehrmänner

an und versuchen, die Brände so schnell wie möglich zu löschen. Eine rasche Auffassungsgabe und planerisches Geschick entscheiden darüber, wer die meisten Feuerwehrorden für erfolgreiche Löschaktionen verliehen bekommt!



Inhalt

- 1 Spielplan
- 4 Aufsteller
- 4 Kärtchen „Feuerwehrmänner“
- 36 Löschkarten
- 12 Feuerwehrorden
- 3 Würfel

Spielziel

Jeder Spieler versucht, mit seinem Feuerwehrmann so viele Brände wie möglich zu löschen. Für jede ganz gelöschte Brandstelle gibt es

zur Belohnung einen Feuerwehrorden. Wer zum Schluß des Spieles die meisten Feuerwehrorden besitzt, gewinnt das Spiel.

Spielvorbereitung

Vor dem ersten Spiel brecht ihr zunächst die 36 Löschkarten und die 12 Feuerwehrorden aus der einen und die 4 Feuerwehrmänner aus der anderen Stanztafel aus.

Die 4 Kärtchen mit den Feuerwehrmännern werden in der Mitte geknickt und dann von unten in den jeweils farblich dazu passenden Aufsteller geschoben. Jeder Spieler sucht sich einen Feuerwehrmann seiner Wahl als Spielfigur aus.

Jetzt legt ihr noch die Würfel, die Feuerwehrorden und die Löschkarten neben dem Spielplan bereit, und dann geht's los.

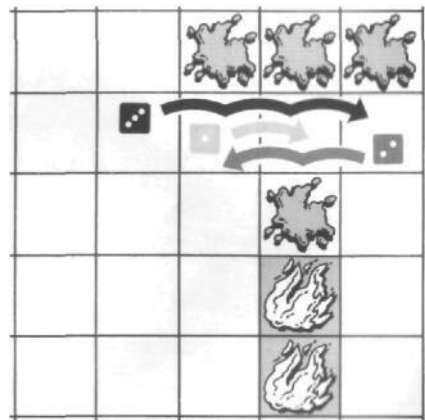
Würfeln und Ziehen

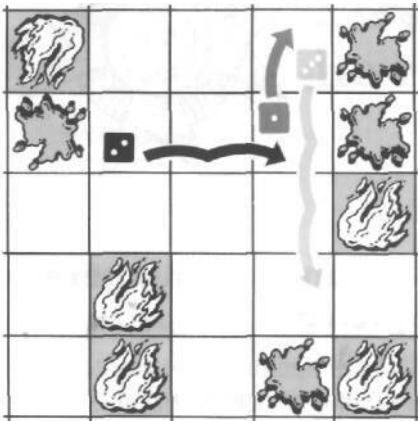
Der jüngste Spieler beginnt, und dann wird im Uhrzeigersinn weitergespielt. Als erstes stellt ihr, beginnend mit dem Startspieler, euren Feuerwehrmann auf ein beliebiges Spielfeld - ausgenommen jedoch auf Felder, auf denen gerade ein Feuer lodert.

Wer an der Reihe ist, wirft die 3 Würfel und bewegt dann seine Figur genau um die gewürfelte Anzahl an Augen weiter. Und das geht so:

- Man darf nur waagrecht oder senkrecht ziehen, jedoch nicht schräg (= diagonal).
- Die Augen jedes Würfels werden einzeln gezogen: Nach jedem Teilzug darfst du - wenn du willst - die Richtung ändern. In welcher Reihenfolge du die Würfel verwendest, bleibt dir selbst überlassen.

Hier sind gleich 2 Beispiele, wie du ziehen könntest, wenn du 1+2 + 3 gewürfelt hast:





Auf einem Spielfeld dürfen nicht mehrere Feuerwehrmänner zur gleichen Zeit stehen, und es ist auch nicht erlaubt, über Felder hinwegzuziehen, auf denen andere Feuerwehrmänner stehen.

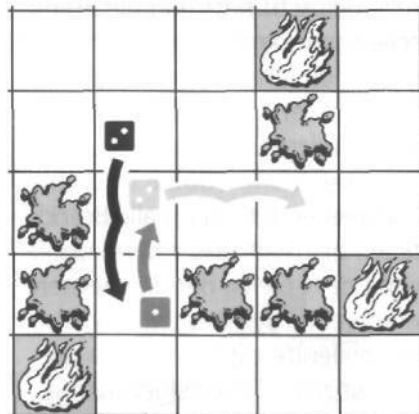
Feuerfelder und Brandstellen

Auf dem Spielplan lodern viele Feuer. Die einzelnen Felder, auf denen ein Brand ausgebrochen ist, heißen **Feuerfelder**, und drei zusammenhängende Feuerfelder ergeben jeweils eine **Brandstelle**.

Wenn du mit deinem Feuerwehrmann am Ende eines Teilzugs genau neben einem Feuerfeld zu stehen kommst (also nicht schräg „über Eck“), dann löschst du

dieses Feuer, indem du eine Löschkarte nimmst und auf dem Feld ablegst. Wenn du es geschickt anstellst, kannst du von einigen Feldern aus übrigens sogar 2 Feuer auf einmal löschen.

*Hier noch ein Beispiel:
Du würfelst 1+2 + 2 und kannst mit geschickter Planung gleich 5 einzelne Feuerfelder mit Löschkarten abdecken:*



Felder, auf denen noch ein Feuer brennt, kannst du logischerweise nicht betreten. Über **gelöschte** Feuerfelder darfst du aber hinwegziehen, sofern die Augen eines einzelnen Würfels jeweils über so ein Feld hinwegreichen. Auf einem Feuerfeld - egal ob es gelöscht oder ungelöscht ist - darfst du deinen Zug aber nie beenden.



Feuerwehorden und Spielende

Jetzt wird's spannend: Wenn du das dritte Feuerfeld einer Brandstelle gelöscht hast und die Brandstelle somit ganz gelöscht ist, dann hast du dir einen Feuerwehorden verdient, den du dir nimmst und vor dir ablegst.

Das Spiel endet, wenn alle Brandstellen gelöscht sind - dann gewinnt der Spieler, der die meisten Feuerwehorden besitzt. Was also bei Spielende zählt, ist nicht, wie viele einzelne Feuerfelder du mit Löschkarten abdecken konntest, sondern einzig und allein, ob es dir gelungen ist, möglichst oft das dritte und letzte Feuerfeld einer Brandstelle mit einer Löschkarte abzudecken und dafür einen Feuerwehorden zu bekommen. Viel Spaß!

Variante für jüngere Spieler

Als vereinfachte Spielvariante empfiehlt es sich, nicht mit 3 Würfeln zu spielen, sondern nur 2 (oder gar nur 1) Würfeln zu benutzen. Jüngere Kinder haben es dann bei der Planung ihres Spielzugs leichter, denn je weniger Würfel im Spiel sind, desto weniger muß man taktisch vorausplanen.

Wird als Einstiegsversion freilich nur mit einem Würfel gespielt, dann bietet sich zum Zwecke der Spielzeitverkürzung an, das Spielziel zu verändern: Das Spiel endet, wenn 8 Brandstellen gelöscht sind (vor Spielbeginn einfach 4 Orden zurück in die Spieleschachtel legen). Es gewinnt wiederum derjenige Feuerwehrmann, der bei Spielende die meisten Orden besitzt.



Wissenswertes über das Feuer und die Feuerwehr

Ein kleines Rätsel zum Anfang

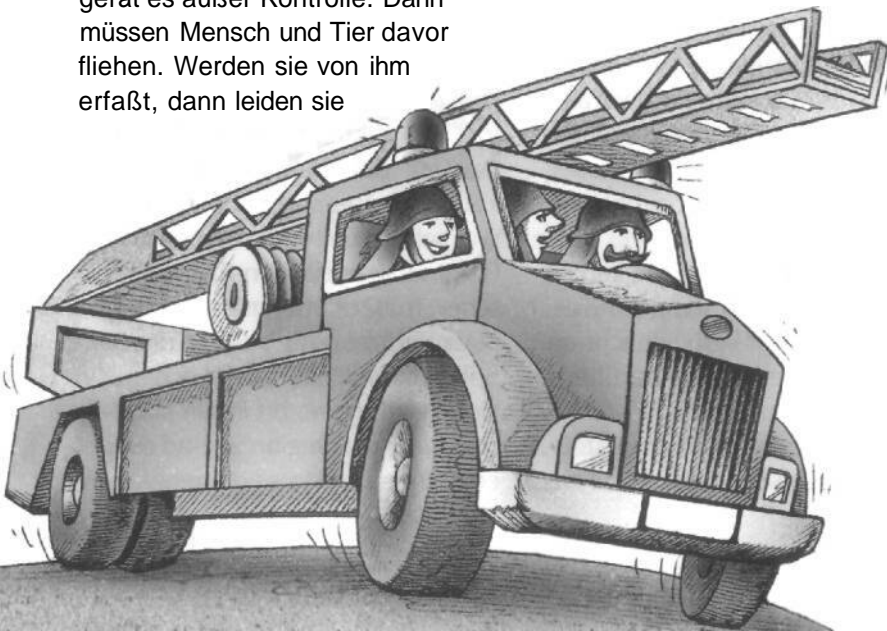
Was ist das? Es leuchtet in der Dunkelheit, wirft rote Flämmchen um sich und kann glühend heiß werden. Hält man es in einem Kamin, flackert es vor sich hin und macht das Zimmer mollig warm. Für das Leben der Menschen ist es sehr wichtig.

Wenn man darauf nicht aufpaßt, gerät es außer Kontrolle. Dann müssen Mensch und Tier davor fliehen. Werden sie von ihm erfaßt, dann leiden sie

große Schmerzen. Es frißt seine Umgebung auf und läßt sich von der Luft immer weitertragen.

Sein einziger Feind ist das Wasser. Gießt man dieses in großer Menge darüber, geht es aus.

Hast du es erraten? Es ist das Feuer. Und darüber möchten wir euch auf den nächsten Seiten ein bißchen etwas erzählen.



Die Geschichte des Feuers



Feuer ist uralte. Als die Erde vor unzähligen Jahren durch einen riesigen Knall im Weltall entstand, loderte bereits das Feuer. Als dann die ersten Lebewesen unsere Erde bevölkerten, war das Feuer ihr größter Feind. Sobald sie auch nur in die Nahe eines Feuers gerieten und die starke Hitze spürten, rannten Menschen und Tiere sofort davon.

Erst viele Jahrhunderte später entdeckten die Volksstämme, daß das Feuer nicht nur zerstören kann, sondern auch seine nützlichen Seiten hat. Das ist jetzt so ungefähr 750.000 Jahre her.

Seitdem kann der Mensch mit dem Feuer umgehen. Er hat gelernt, es zu zähmen. Er kann es bewußt anzünden und wieder löschen. Er weiß heute viel mehr darüber als die Menschen in der Urzeit. Und dennoch kommt es immer wieder vor, daß das Feuer ausbricht.

Wie das Feuer auf die Erde kam, darüber haben sich seit jeher die Menschen Gedanken gemacht. In der ganzen Welt gibt es darüber viele Märchen und Geschichten. Die bekannteste Geschichte ist eine alte griechische Sage, nämlich...

... die Sage von

Prometheus



Prometheus, ein junger Grieche, hatte den Göttern das Feuer vom Himmel gestohlen. Diese Götter - sie wohnten auf dem griechischen Berg Olymp - haben das zuerst gar nicht gemerkt. Prometheus verbarg nämlich das Feuer im Mark von einer Pflanze und brachte es so unbemerkt auf die Erde zu den Menschen. Von nun an wurde Prometheus von den Menschen als Gott verehrt.

Die nützlichen Seiten des Feuers



Feuer war für unsere Vorfahren ein wertvolles Gut. Die umherziehenden Völker hüteten es sorgfältig, denn es war sehr schwierig, eine neue Flamme zu entfachen. Die Menschen früher hatten nämlich keine Streichhölzer oder Feuerzeuge, sie bohrten mit Holzstäben Löcher in Holz oder Steine, bis Funken aufschlugen. Bis da einmal ein Feuer entstand, dauerte es oft sehr lange

Zeit. Manchmal gelang es ihnen auch, mit Hilfe eines Brennglases das Sonnenlicht so einzufangen, daß das gebündelte Licht trockenes Gras in Brand setzte. Auch dies dauerte mitunter recht lange. Volksstämme, die ein Feuer bei sich hatten, waren angesehener und damit reicher als Stämme, die kein Feuer hatten. Sie lernten sehr schnell, daß die erlegten Tiere am Lagerfeuer gegart werden konnten und kochten sich ihre Suppen am Feuer. Das Feuer wärmte sie zu jeder Zeit.



Mit Hilfe des Feuers konnten sich die verschiedenen Volksstämme auch untereinander verständigen. Die Indianer zum Beispiel übermittelten sich durch Rauchzeichen wichtige Nachrichten über viele Meilen hinweg. Damit warnten sie sich gegenseitig vor Feinden oder

vereinbarten Angriffe auf andere Stämme.

Du merkst schon, wie wichtig das Feuer für die Entwicklung der Menschen war.

Wie entsteht ein Feuer?



Hast du schon einmal zugehört, wie jemand Feuer gemacht hat? Man zündet ein Streichholz an, hält das brennende Hölzchen an ein Stück trockenes Papier, und schon fängt dieses Feuer. Legt man das brennende Papier auf eine Feuerstelle mit aufgeschichtetem Holz, beginnen die Scheite langsam zu brennen. Das Kaminfeuer oder Lagerfeuer ist fertig.

Wenn ein Feuer lodert, verbrennt immer etwas. Daher bezeichnen die Wissenschaftler ein Feuer als „Verbrennung“.

Zu einer Verbrennung gehören immer drei Stoffe:

1. Brennstoff

(Papier, Holz, Benzin, Grillkohle, Heizöl, Gas)

2. Sauerstoff

(Luft, Blasebalg, in die Glut pusten)

3. Hitze

(entzündetes Streichholz, Temperatur des Feuers)

Entzieht man dem Feuer einen dieser drei Stoffe, geht es aus.

Beispiel:

Du zertrittst mit einem festen Schuh einen brennenden Papierfetzen auf dem Boden. Damit hast du der Flamme den Sauerstoff genommen und das Feuer ist erstickt.

Oder-

Vater löscht mit einem Eimer Wasser den brennenden Papierkorb. Damit entzieht er dem Feuer die Hitze, und es geht aus.

Oder:

Mutter hat auf das Fett in der Pfanne nicht achtgegeben. Es brennt. Sie deckt das brennende Fett schnell mit einem großen Deckel ab und entfernt die Pfanne von der heißen Herdplatte. Dem Feuer werden der Sauerstoff und die Hitze entzogen. Es erlischt.

Was ist am Feuer so gefährlich?



Hast du dich schon einmal an einer Kerze oder einem heißen Bügeleisen verbrannt? Dann weißt du, wie schmerzhaft das ist. Feuer entwickelt eine so starke Hitze, die deine Gesundheit und dein Leben



in Gefahr bringt. Feuer kann so gefährlich werden, daß es tötet. Es verbrennt zuerst die Kleidung und dann die Haut. Durch den Rauch und die starken Schmerzen wird das Opfer bewußtlos und kann sich meist nicht mehr in Sicherheit bringen. Es muß sofort ein Krankenwagen geholt werden, und die Ärzte im Krankenhaus müssen sofort die Brandwunden versorgen.

Jedes Feuer entwickelt Rauch und Ruß. Das verstopft beim Einatmen die Atemwege, so daß das Luft-holen immer schwieriger wird. Deshalb tragen die Feuerwehrleute beim Einsatz Atemschutzmasken.

Bei einem Feuer können auch giftige Gase aufsteigen. Nicht selten brennt Schaumstoff oder Plastik. Die entstehenden Gase sind so gefährlich, daß man schwere Vergiftungen bekommen kann.

Wie breitet sich Feuer aus?



Ein harmloses Feuerchen im Wald kann sich zu einem Waldbrand ausbreiten. Durch **Luftströmung** werden die Hitze und die Funken weitergetragen und setzen dürres Holz, Blätter und ganze Bäume in Brand.

Durch **Wärmestrahlung** können sich in der Nähe befindliche brennbare Teile entzünden: Ein nicht abgeschaltetes Bügeleisen oder ein unbewacht brennender Heizstrahler haben schon manches Zimmer in Brand gesetzt.

Durch **defekte Elektroanschlüsse** kann es zu einem Funkenflug kommen. Ist in der Nähe brennbares Material, entsteht ein Feuer.

Auch ein **Blitzschlag** kann z.B. eine Scheune in Brand setzen.

Wie kannst du Feuer vermeiden?



Nie einfach so herumzünden. Keine Mutproben mit Feuerzeug oder Streichhölzern!



Vorsicht mit Feuerwerkskörpern! Nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen Kracher oder Knallfrösche entzünden. Silvesterraketen gehören nicht in Kinderhand!



Vorsicht im Umgang mit Kerzen und dem Weihnachtsbaum!



Nie alleine Campingkocher oder alle Arten von Grills bedienen!



Vorsicht bei Gasherden und jeder Art von elektrischen Geräten!



Gib acht in der Werkstatt! Lötkolben und Schweißgeräte sind Maschinen, die wirklich nicht in Kinderhand gehören!

Wie verhältst du dich, wenn es brennt?



Die wichtigste Verhaltensregel heißt: **Bringe dich nicht in Gefahr!**

Bricht plötzlich irgendwo ein Feuer aus, mußt du versuchen, so schnell wie möglich ins Freie zu gelangen. Verkrieche dich auf keinen Fall in einem Schrank oder unter dem Bett. Renne nie in den Rauch! Winke am Fenster und rufe laut um Hilfe. Oder rette dich auf einen Balkon, wenn der Weg in's Freie versperrt ist.

Bist du der erste, der das Feuer entdeckt, rufe laut „Feuer“ und mache die anderen sofort darauf aufmerksam. Sind kleinere Kinder bei dir, nimm sie bei der Hand und führe sie in's Freie. Verständige sofort den nächsten Erwachsenen, der Hilfe holen soll.

Hast du dich aus dem Raum, in dem es brennt, in Sicherheit ge-

bracht, schließe die Türe, damit sich das Feuer nicht ungehindert ausbreitet. Das solltest du jedoch nur machen, wenn niemand mehr im Raum ist.

Achte unbedingt auf die Anweisungen der Feuerwehrleute. Springe nie auf eigene Faust aus einem Fenster oder vom Balkon eines höheren Hauses. Die Feuerwehr hält für den Notfall Rutschen, Drehleitern oder Sprungtücher bereit und wird alles tun, damit die Menschen gerettet werden können.

Wann kannst du selbst löschen?



Wenn es sich um einen kleinen Brandherd handelt, und du dich selbst schon ein bißchen auskennst, kannst du einen Löschversuch machen. Überlege vorher folgendes.

- 1.) Was brennt?
- 2.) Wie ist das Feuer entstanden?
- 3.) Wie könnte ich es löschen?
- 4.) Kann ich das ohne Risiko für meine Gesundheit tun?

Beispiel:

Es brennt zusammengeknülltes Papier in einem Papierkorb, weil irgend jemand ein glühendes Streichholz hineingeworfen hat.

Du weißt, daß man brennendes Papier mit Wasser oder einem nassen Tuch löschen kann. Außerdem weißt du, wo der nächste Wasserhahn und ein Eimer sind. Wenn du das kleine Feuer sofort löschst, ist dies ohne Gefahr für dein Leben.



Dann würde das überhitzte Fett explodieren. Zuerst muß der Herd abgeschaltet werden. Dann muß das Feuer mit dem Topfdeckel oder einem Handtuch erstickt werden. In diesem Fall sollte das jedoch am besten ein Erwachsener tun.



Leider ist jedoch Wasser nicht immer das Richtige, um einen Brand zu löschen: Brennt z.B. Fett in einer heißen Pfanne auf dem Herd, wäre ein Löschversuch mit Wasser genau das Falsche.



Brennt ein Elektrogerät, muß unbedingt der Stecker aus der Steckdose gezogen werden. Hier wäre ein Löschversuch mit Wasser tödlich!

Die Feuerwehr, unsere Helfer im Notfall



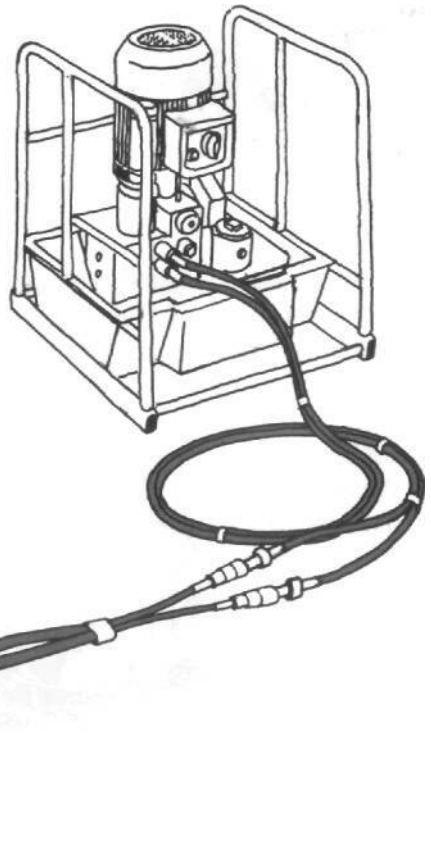
Du hast wahrscheinlich schon gemerkt, daß es gar nicht so einfach ist, im Brandfalle genau das Richtige zu tun.

Zum Glück gibt es die Feuerwehr, die man im Notfall überall und zu jeder Zeit alarmieren kann. Jede Stadt und jeder Ort hat eine Feuerwehr, die innerhalb kürzester Zeit zum Brandort gelangt.

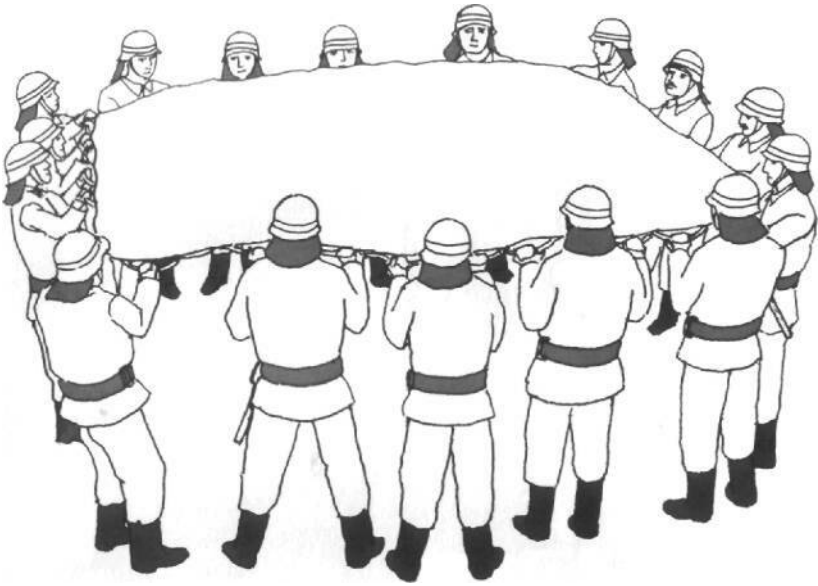
Die Feuerwehr besitzt mehrere Feuerwehrautos, die mit allem ausgerüstet sind, was zur Bekämpfung des Brandes und zur Rettung der Opfer notwendig ist. Ein paar Hilfsmittel haben wir hier für euch abgebildet:



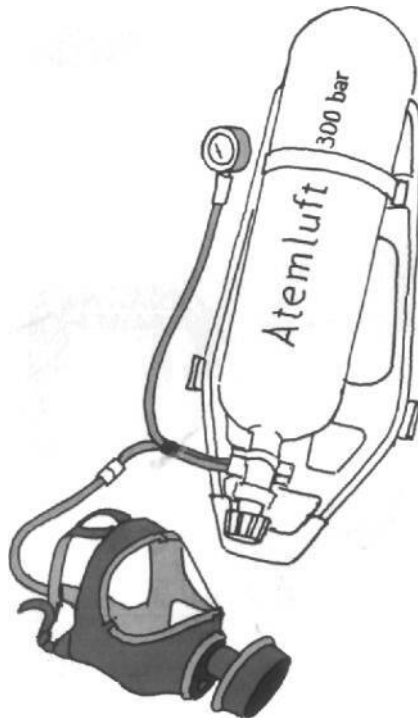
Megaphon



Rettungsschere

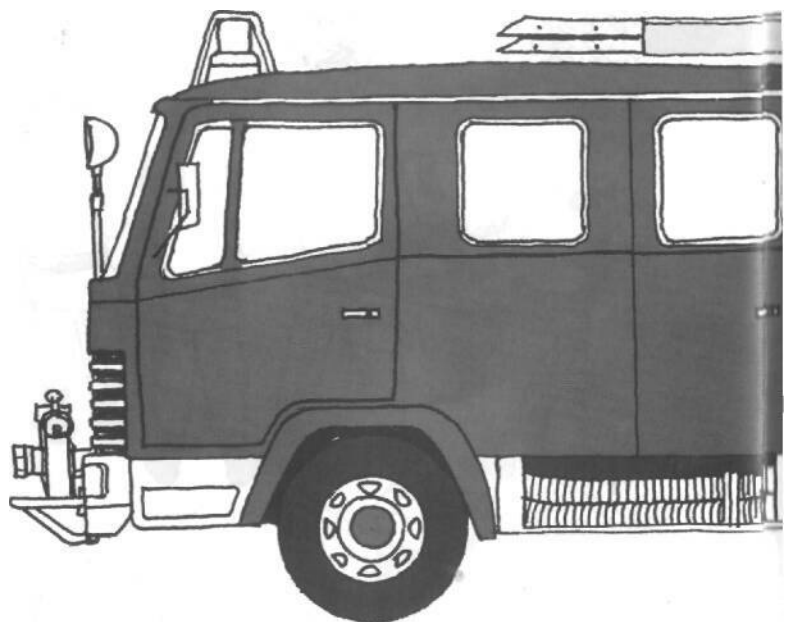


Sprungtuch

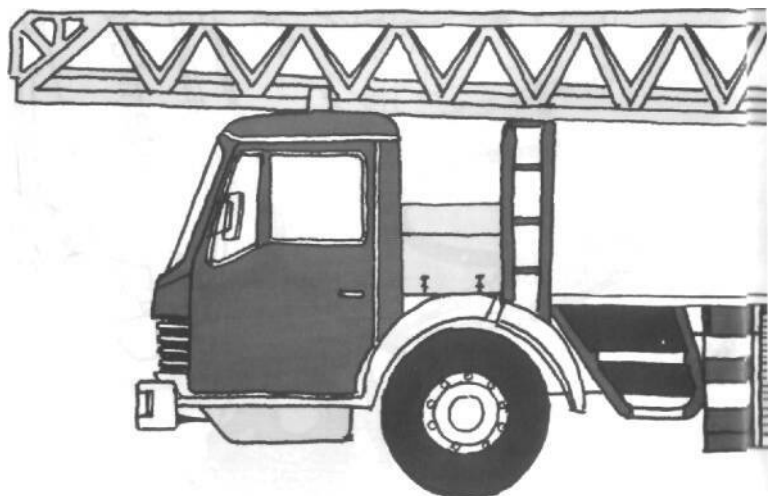


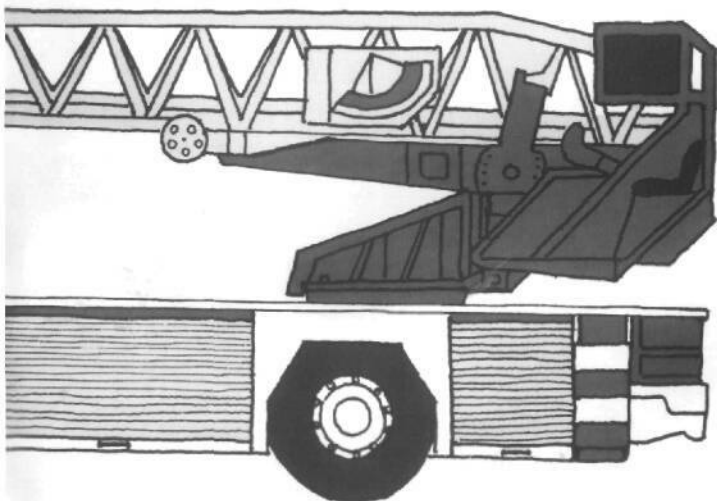
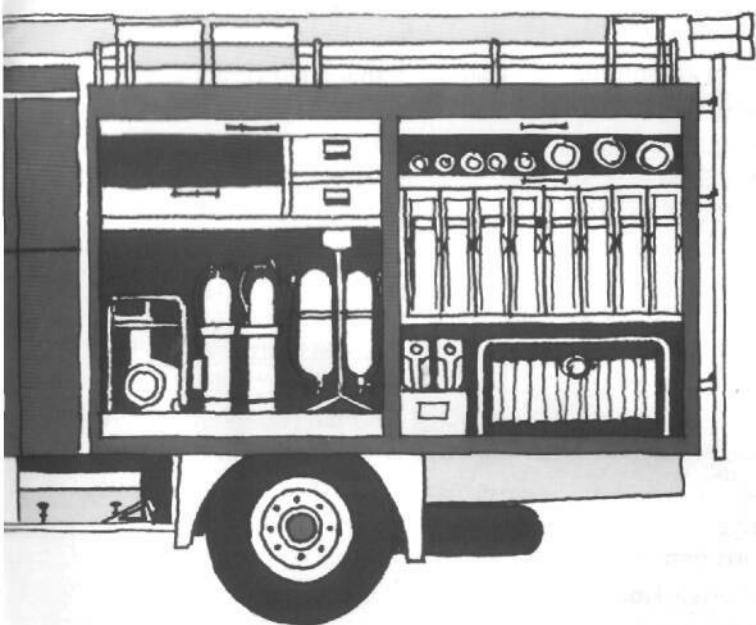
*Atem-
schutzmaske*

Feuerwehrauto



Feuerwehrleiter





Woher kommt das Löschwasser?

9



Zur Brandbekämpfung wird in erster Linie Wasser eingesetzt. Damit wird der brennende Stoff abgekühlt und die Entzündungstemperatur unterschritten. Brennen Chemikalien oder Kraftstoff, wird dem Wasser Schaummittel zugesetzt. Damit verhindert man die Sauerstoffzufuhr. Das Feuer „erstickt“.

Rückt die Feuerwehr mit einem Tanklöschfahrzeug an, wird zuerst mit dem Wasser aus dem Fahrzeug gelöscht. Das sind etwa 1.800 - 2.500 Liter. Während dieser Zeit pumpen die anderen Feuerwehr-

leute Wasser über Schlauchleitungen heran. Meistens wird über einen Hydranten das benötigte Wasser aus der Wasserleitung herangepumpt. In manchen Gegenden pumpst man jedoch auch Wasser aus einem Löschteich, vom nahegelegenen See oder aus dem Fluß, um das Feuer zu bekämpfen.

Schlußbemerkung



Nun hast du einiges über Feuer, Brandbekämpfung und die Feuerwehr erfahren. Wir wünschen dir von ganzem Herzen, daß du nie in einen Brand verwickelt wirst. Sollte dies doch einmal der Fall sein, werden dir unsere Tips sicher helfen. Viel Glück!

© 1996 Ravensburger Spieleverlag



Ravensburger Spieleverlag
Postfach 1860
D-88188 Ravensburg